

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

SEXTA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Lindenroth.

Der Cursus einjährig.

Wöchentlich 30 Stunden.

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Eintheilung, Biegung und Rechtschreibung der Wörter. Lehre vom einfachen Satze. Uebungen im Lesen, im mündlichen und schriftlichen Vortrage mit Benutzung von N. Bach's Lesebuche, untere Lehrstufe, Abth. 1. *Lindenroth.*

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Formenlehre nach der Vorschule zu den lateinischen Classikern von W. Scheele, Th. 1. Abth. 1. Von Abth. 2 wurde die zweite Reihe der Uebungssätze von §. 1—38 mündlich und zum Theil schriftlich übersetzt. Dr. *Foss.*

3. Religionslehre. 3 St. w. Die biblischen Geschichten des A. T. nach Preuss. Angemessene Bibelstellen, ausgewählte Kirchenlieder und das erste und dritte Hauptstück des Lutherischen Katechismus wurden kurz erläutert und memorirt. *Lindenroth.*

4. Geographie. 1 St. w. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde nach Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterrichte Curs. 1. Dr. *Foss.*

5. Geschichte. 1 St. w. Die Heimfahrt des Odysseus nach Schwab's Sagen des classischen Alterthums. Dr. *Foss.*

6. Arithmetik. 4 St. w. Das Numeriren. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen nach Fölsing's Rechenbuch Theil 1. Geometrische Anschauungsübungen. *Lindenroth.*

7. Naturgeschichte. 2 St. w. Arten von Pflanzen, Thieren und Mineralien wurden beschrieben nach Lüben's Leitfaden zu einem methodischen Unterrichte in der Naturgeschichte Cursus 1. *Lindenroth.*

8. Kalligraphie. 2. St. w. Musikdirector *Döring.*

9. Zeichnen. 2 St. w. Die Anfangsgründe nach den Normal-Zeichenbüchern von Kühn und von Meyer. *Müller.*

10. Gesang. 2 St. w. Die einfachsten Lehren aus dem Tonsystem. Notenkenntniss nach den verschiedenen Schlüsseln. Gesungen wurden Choräle und einfache Lieder aus des Gesanglehrers Liederbuche für Turner. Musikdirector *Döring.*

QUINTA.

Ordinarius: Dr. Steinke.

Der Cursus einjährig.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Leseübungen, Declamation, Erläuterung gelesener Abschnitte aus N. Bach's Lesebuch, untere Lehrstufe, Abth. 2. Orthographische Uebungen. Schriftliche Aufsätze, deren Stoffe dem in den Geschichtsstunden Erzählten entnommen wurden. Die Präpositionen. Der mehrfach bekleidete Satz. Dr. *Foss.*

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Im Sommerhalbjahre Formenlehre nach Putsche's lateinischer Grammatik. Befestigung derselben durch Uebersetzen der zweiten Reihe von Uebungsbeispielen in Scheele's Vorschule Th. 1. Abth. 2. §. 1—42. — Im Winterhalbjahre wurde von Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrg. 1. die zweite Reihe der lateinischen und deutschen Uebungsbeispiele mündlich und schriftlich übersetzt und die Musterbeispiele memorirt. Extemporalien. 6 St. w. — Uebersetzung Herodotischer Erzählungen aus dem lateinischen Lesebuche für Anfänger von Weller. 4 St. w. Dr. *Steinke.*

3. Französische Sprache. 3 St. w. In dem Elementarbuche von Plötz wurde Lection 1—50 eingeübt. Oberlehrer *Scheibert.*

4. Religionslehre. 3 St. w. Die biblischen Geschichten des N. T. nach Preuss. Geeignete Bibelstellen, ausgewählte Kirchenlieder und das zweite, vierte und fünfte Hauptstück mit Luther's Erklärung wurden kurz erläutert und memorirt. *Lindenroth.*

5. Geographie. 1 St. w. Nach Wiederholung des Cursus von Sexta allgemeine Kenntniss der Erde nach ihrer Bodengestalt nach Voigt's Leitfaden Curs. 2. Dr. *Foss.*

6. Geschichte. 1 St. w. Sagensgeschichte der Griechen mit Auswahl nach Schwab's Sagen des classischen Alterthums. Dr. *Foss.*

7. Arithmetik. 3 St. w. Die gemeinen Brüche. Die Regeldetri und ihre Anwendung auf praktische Rechnungen nach Fölsing's Rechenbuch Th. 2. Fortsetzung der geometrischen Anschauungsübungen. *Lindenroth.*

8. Naturgeschichte. 2 St. w. Beschreibung und Vergleichung mehrerer Arten von Pflanzen, Thieren und Mineralien und Aufsuchung der Gattungscharaktere nach Lüben's Leitfaden Curs. 2. *Lindenroth.*

9. Kalligraphie. 2 St. w. Musikdirector *Döring.*

10. Zeichnen. 2 St. w. Sämmtliche Uebungen der Normal-Zeichenhefte von Meyer No. 1, 2 und 3. Arabesken, Umrisse leichter Ansichten und Landschaften. *Müller.*

11. Gesang. 2 St. w. Rhythmik. Die Vortragsbezeichnungen. Uebung im Notenlesen nach den verschiedenen Schlüsseln. Gesungen wurden Choräle und Lieder mit untermischter Uebung im Treffen leitereigner Intervalle. Musikdirector *Döring*.

QUARTA.

Ordinarius: Oberlehrer Scheibert.

Der Cursus einjährig.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Lese- und Declamationsübungen aus N. Bach's Lesebuch, mittlere Stufe, Abth. 1. Schriftliche Aufsätze. Satz- und Interpunctiionslehre. Oberlehrer *Scheibert*.
2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Davon 6 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Putsche. Wiederholung des syntaktischen Cursus von Quinta durch Uebersetzen der zweiten Reihe von Uebungssätzen in Scheele's Vorschule Th. 2. Lehg. 1. Weitere Einübung der Satzlehre nach Scheele's Vorschule Th. 2. Lehg. 2., aus welchem alle Sätze zweiter Reihe unter Mitbenutzung der Grammatik von Putsche übersetzt wurden. — Darauf gelesen aus Weller's lateinischem Lesebuche aus Livius die Abschnitte 1—8. — 2 St. w. Im Sommer die sämmtlichen in Quinta noch nicht behandelten herodotischen Erzählungen des lateinischen Lesebuches für Anfänger; im Winter die erste Hälfte sämmtlicher Abschnitte des ersten und zweiten Buches im Tirocinium poeticum von Siebelis übersetzt und zu jeder Stunde entweder 1 Hexameter oder 1 Distichon memorirt. — 2 St. w. Exercitien und Extemporalien aus Süpfle's Aufgaben zu lateinischen Stilübungen Th. 1. Oberlehrer *Scheibert*.
3. Griechische Sprache. 6 St. w. Formenlehre nach K. W. Krüger bis zu den Verbis auf μ . Schmidt's und Wensch's Elementarbuch Curs. 1. Reihe 2 wurde ins Deutsche und die entsprechenden Beispiele aus Abth. 2 bis zu den Verbis auf μ mündlich und schriftlich ins Griechische übersetzt. Ausserdem Extemporalien. Dr. *Steinke*.
4. Französische Sprache. 2 St. w. Aus Plötz's Elementarbucho wurden die in Quinta behandelten Abschnitte wiederholt und die übrigen bis zu Ende durchgearbeitet. Dr. *Steinke*.
5. Religionslehre. 2 St. w. Wiederholung der biblischen Geschichten des A. T. und der fünf Hauptstücke des Lutherischen Katechismus. Inhalt der Bücher des A. T. Ausführliche Erklärung des ersten Hauptstückes oder die Lehre vom göttlichen Gesetze. Kirchenlieder und Bibelstellen wurden memorirt. Oberlehrer *Scheibert*.
6. Geographie. 1 St. w. Länder- und Völkerkunde der aussereuropäischen Erdtheile nach Voigt's Leitfaden Curs. 3. §. 26—60. Professor *Reusch*.
7. Geschichte. 2 St. w. Geschichte der asiatischen Staaten, Aegyptens und Griechenlands bis 323 v. Chr. in ausführlicher Erzählung. Professor *Reusch*.
8. Mathematik. 3 St. w. Von Linien und Winkeln. Eigenschaften des Dreiecks nach Richter's Lehrbuch. Die Decimalbrüche. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Grösse. Professor *Richter*.
9. Zeichnen. 2 St. w. Arabesken, Ornamente und Landschaften. *Müller*.

10. Gesang. 2 St. w. (IV. und III. combinirt.) Die Dur- und Molltonarten. Die alten Kirchentonarten. Uebungen im Treffen schwieriger Intervalle. Gesungen wurden 78 Choräle aus des Gesanglehrers Schulchoralbuch, so wie 60 Nummern aus dessen Schulgesängen. Musikdirector *Döring*.

QUARTA.

Ordinarius: Dr. Heinrichs.

Der Cursus zweijährig.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Uebungen im euphonischen Lesen und Declamiren mit Benutzung von N. Bach's Lesebuch, mittlere Stufe, Abth. 2. Uebersicht der Gattungen der Poesie und Prosa. Deutsche Aufsätze. Wiederholung und weitere Ausführung der Satzlehre. Dr. *Steinke*.

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Davon 6 St. Caes. de bell. Gall. lib. I—IV. Syntax nach Putsche §. 1—90. Exercitia, wöchentliche Extemporalia und Retroversionen. Prof. *Merz*. — 2 St. Wiederholung des syntaktischen Cursus von Quarta nach Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrgang 2., woraus die erste Reihe der Beispiele mündlich übersetzt wurde. Darauf Extemporalia über alle durchgearbeitete Theile der Syntax und mündliches Uebersetzen aus Süpffe Th. 1. — 2 St. Ovid. Metam. III—VII. nach Merkel's Auswahl, woraus passende Stellen memorirt wurden. Elemente der Prosodie und Metrik nebst praktischen Uebungen nach Seiffert's Palästra Musarum Th. 1. Dr. *Heinrichs*.

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Wiederholung des Cursus von Quarta, durchgeführt an der mündlichen Uebersetzung aus Schmidt's und Wensch's Elementarbuch Reihe 1. Darauf Durchnahme der Verba liquida, der Verba auf μ und der unregelmässigen Verba nach K. W. Krüger. Die darauf bezüglichen Abschnitte aus Schmidt und Wensch Curs. 1. Reihe 1. wurden mündlich übersetzt. Wiederholungen aus der ganzen Formenlehre zum Theil mündlich, zum Theil durch Extemporalia und mündliches Uebersetzen aus Rost und Wüstemann Th. 1. Gelesen wurde seit den Sommerferien Xenoph. Anab. lib. IV., seit Neujahr 1863 Homer. Odys. lib. XVII. Dr. *Heinrichs*.

4. Französische Sprache. 2 St. w. Nach Wiederholung des Pensums von Quarta vollständige Durcharbeitung der unregelmässigen Verba nach Plötz's Schulgrammatik Lection 1—28. Uebersetzen aus Plötz's lectures choisies S. 1—30. Dr. *Steinke*.

5. Religionslehre. 2 St. w. Wiederholung der biblischen Geschichten des N. T. Befestigung der fünf Hauptstücke des Lutherischen Katechismus und ausführliche Erklärung des dritten Artikels vom zweiten Hauptstück, und des dritten, vierten und fünften Hauptstückes oder die Lehre von der Aneignung des Heils und den christlichen Gnadenmitteln. Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern. Gelesen wurde die Apostelgeschichte. Dr. *Foss*.

6. Geographie. 1 St. w. Länder- und Völkerkunde von Europa nach Voigt's Leitfaden Curs. 3. §. 61—87. Kunde von den aussereuropäischen Staaten. Curs. 4. §. 111—121. Professor *Reusch*.

7. Geschichte. 2 St. w. Kurze Wiederholung der ältern Römischen Geschichte bis auf Marius, dann in ausführlicher Darstellung die Geschichte des Untergangs der Republik und der ersten Kaiserzeit bis Nero. Uebersicht der spätern Kaiserzeit. Preussisch-Brandenburgische Geschichte. Professor *Reusch*.

8. Mathematik. 3 St. w. Von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Die algebraischen Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Grössen. Eigenschaften des Vierecks. Gleichheit der Parallelogramme und Dreiecke. Eigenschaften des Kreises nach Richter's Lehrbuche. Professor *Richter*.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer Zoologie, im Winter Mineralogie nach Lüben's Leitfaden Cursus 3. *Lindenroth*.

10. Gesang. 2 St. w. (III. und IV. combinirt.) S. o. Musikdirector *Döring*.

SECUNDA.

Ordinarius: Professor *Merz*.

Der Cursus zweijährig.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Aufsätze nach vorherbesprochenen Dispositionen und metrische Uebungen. Erklärung des Unterschiedes synonyme Wörter. Vortrag von Gedichten und prosaischen Stücken. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Dichtern des 18. Jahrh. nach Vorausschickung der Biographien der Dichter. Dr. *Foss*.

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Davon 4 St. Sallust. Catilina. — Ciceron. Laelius. — 2 St. Virgil. Aen. lib. VII—IX. Professor *Reusch*. — 3 St. Extemporalia und mündliches Uebersetzen nach Süpfle's Aufgaben zu lat. Stilübungen Theil 2. Beurtheilung der lateinischen Ausarbeitungen. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Zumpt Cap. 76—80. — 1 St. Uebungen in der Prosodie und Metrik nach Seyffert's Palästra Musarum Th. 1. Dr. *Heinrichs*.

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Davon 2 St. Herodot. hist. lib. I. Lysias Rede gegen Eratosthenes, Vertheidigung gegen Theilnahme an der Herrschaft der Dreissig und Rede für Mantis theos. — 2 St. Syntax nach K. W. Krüger, Abth. 1. Wiederholung der Flexionslehre. Exercitia und Extemporalia. Professor *Merz*. — 2 St. Homer. Odys. lib. XXI—XXIV. I, II. Professor *Reusch*.

4. Französische Sprache. 2 St. w. Wiederholung des grammatischen Pensums von Tertia. Einübung der Syntax nach der Schulgrammatik von Plötz Lection 29—55. Gelesen wurden prosaische Stücke aus der franz. Chrestomathie von Plötz. Dr. *Heinrichs*.

5. Englische Sprache. 2 St. w. Die Lehre von der Aussprache. Elemente der Grammatik durch Extemporalia und Exercitia eingeübt. Gelesen wurde aus Goldsmith's Vicar of Wakefield Chapter 29—32. Dr. *Heinrichs*.

6. Religionslehre. 2 St. w. Nach Petri's Lehrbuche der Religion: Von der Kirche §. 80—164. Gelesen wurde in der Ursprache die Apostelgeschichte. Director *Benecke*.

7. Geschichte. 3 St. w. Davon 2 St. Geschichte des Mittelalters erste Hälfte nach Dietsch's Grundriss der allg. Geschichte Th. 2. — 1 St. Wiederholung der Geschichte Roms. Professor *Merz*.

8. Mathematik. 4 St. w. Die Aehnlichkeit und Ausmessung der Figuren. Die ebene Trigonometrie. Die Logarithmen nebst Auflösung dahingehöri ger Aufgaben. Alle vier Wochen eine schriftliche Ausarbeitung. Professor *Richter*.

9. Naturwissenschaft. 1 St. w. Einleitung in die Physik. Die Hydrostatik und Aerostatik. Die Electricität. Professor *Richter*.

PRIMA.

Ordinarius: Director *Benecke*.

Der Cursus zweijährig.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Davon 2 St. Erklärung von Musteraufsätzen der verschiedenen Gattungen. Dispositionsübungen. Beurtheilung der schriftlichen Ausarbeitungen. Declamationsübungen. Freie Vorträge. — 1 St. Im Sommer Grundzüge der mittelhochdeutschen Laut- und Formenlehre und Erklärung der echten Lieder von den Nibelungen von K. A. Hahn; im Winter empirische Psychologie. Director *Benecke*.

2. Lateinische Sprache. 8 St. w. Davon 2 St. Horat. *carminibus* lib. III. und IV. — 2 St. Wiederholung der Grammatik, mündliche Uebersetzung aus Süssle Th. 3. Extemporalia, Beurtheilung der Aufsätze. Professor *Reusch*. — 4 St. Taciti *Germania*. Taciti *Ann.* II. Ciceron. *Academicorum posteriorum* lib. I., *priorum* lib. II. Director *Benecke*.

3. Griechische Sprache. Davon 4 Stunden Demosthen. Philipp. III. Sophocli. *Trachiniae*. Platon. *Gorgias*. Director *Benecke*. — 2 St. Extemporalia und Exercitia. Wiederholung der Grammatik nach K. W. Krüger. Professor *Merz*.

4. Französische Sprache. 2 St. w. Im Sommer Einübung der Syntax nach der Schulgrammatik von Plötz *Lection* 29. 30. 58—69. Exercitia und Extemporalia. Gelesen wurde *Histoire de la première croisade* par Michaud. *Discours sur l'état des lettres en Europe* par La Harpe. Director *Benecke*. — Im Winter Plötz *Lection* 70—75. Exercitia und Extemporalia. Gelesen wurde *Le Cid* von Corneille. Dr. *Heinrichs*.

5. Englische Sprache. 2 St. w. Im Sommer Einübung der syntaktischen Regeln durch Extemporalia. Gelesen wurde Shakespeare's *Merchant of Venice*. Director *Benecke*. — Im Winter Irving's *Sketchbook*. Exercitia und Extemporalia. Dr. *Heinrichs*.

6. Religionslehre. 2 St. w. Nach Petri's Lehrbuche Th. 2: Die Lehre von den symbolischen Schriften, Erklärung der drei ökumenischen Symbole und der Augsbургischen Confession. Darauf der Lehre erster Artikel: Von der Schöpfung §. 165—203. In der Ursprache wurde gelesen und erklärt der Brief Pauli an die Römer. Director *Benecke*.

7. Geschichte. 3 St. w. Die Geschichte der neueren Zeit von 1500—1648 nach Dietsch's Grundriss Th. 3. Wiederholungen der alten, mittleren und neueren Geschichte. Ausserdem Brandenburgisch-Preussische Geschichte von 800—1688. Professor *Merz*.

8. Mathematik. 4 St. w. Uebungen im Auflösen schwierigerer Aufgaben aus der Planimetrie, Stereometrie und Algebra. Wiederholung und Erweiterung der Stereometrie. Die Kettenbrüche und die höheren arithmetischen Reihen. Alle vier Wochen eine schriftliche Ausarbeitung. Professor *Richter*.

9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Wiederholung der Einleitung in die Physik. Die Lehre von den Imponderabilien. Mathematische Geographie. Professor *Richter*.

Ausserordentliche Lehrstunden.

1. Religionslehre für die Schüler katholischer Confession. Untere Abtheilung 2 St. w. Biblische Geschichte des A. T. von den Richtern bis zur Auflösung der Reiche Juda und Israel, des N. T. bis zum Schluss. Glaubenslehre bis zu den h. Sacramenten. — Obere Abtheilung 2 St. w. Fortsetzung und Schluss der Glaubenslehre. Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Kaplan *Breyer*.

2. Hebräische Sprache. 2 St. w. für Secunda: Uebungen im Lesen. Die Nomina und regelmässigen Verba mit ihren Suffixen nach Gesenius' Grammatik. Uebersetzt wurde aus der Genesis. Oberlehrer *Scheibert*. — 2 St. w. für Prima: Etymologie nach Gesenius' Grammatik §. 56—96. Gelesen wurde im Sommer Genesis c. 23—26, im Winter Psalm 1. 25—32. Professor *Reusch*.

3. Gesang. 2 St. w. für Prima, Secunda und einige Schüler aus Tertia. Wiederholungen aus der Gesanglehre nach Bedürfniss. Den Gesangstoff bildeten die Tenor- und Bassstimmen der in den vier untern Classen gesungenen Choräle und Lieder, sowie eine Anzahl von Liedern aus Erk's Sängerkreis und von Gesängen für den Männerchor. Von grösseren Gesangswerken kamen zur Uebung die Chöre aus Neukomm's Ostermorgen, Döring's Pfingstcantate, Schneider's Weltgericht, Erfurt's Weihnachtscantate, Sämann's Domine, saluum fac regem. — In 2 St. w. wurden die Sopran- und Altstimmen der eben genannten grösseren Gesangwerke mit einer Selecta aus den vier untern Classen eingeübt. Musikdirector *Döring*.

4. Zeichnen. 4 St. w. Davon 2 St. w. für die Schüler der Tertia: Grössere Arabesken, Ornamente und Landschaften mit Schattirungen. — 2 St. für Schüler aus Secunda und Prima. *Müller*.

5. Kalligraphie. 2 St. w. für Schüler der Quarta. Oberlehrer *Scheibert*.

6. Turnen. 4 St. w. für die Schüler aller Classen. Director *Benecke*.

Themata für die deutschen, lateinischen und mathematischen Arbeiten der Abiturienten.

1. zu Michaelis 1862.

- a. Ueber den inneren Werth des äusseren Anstandes.
- b. Alexander et Hannibal, praestantissimi belli duces, inter se comparentur.
- c. 1. Ein gegebenes Paralleltrapez durch eine Linie zu halbiren, welche den parallelen Seiten parallel geht.

2. Der Durchmesser a einer Kugel ist in fünf gleiche Theile getheilt, und durch den ersten und dritten Theilpunkt sind Ebenen senkrecht auf den Durchmesser gelegt. Man soll die Stücke berechnen, in welche die Kugel und ihre Oberfläche durch die Ebenen zerlegt wird.
3. Einen gegebenen Winkel $= \alpha$ so zu theilen, dass sich ein beliebiges Segment der Theilungslinie zur Summe der aus dem Endpunkte desselben auf die Schenkel gefällten Perpendikel wie $m : p$ verhält.
4. Zwei Freunde tauschen, der erste französische, der andere englische Bücher gegen einander aus, wobei ein französisches Buch im Durchschnitte zu 19, ein englisches zu 15 Sgr. gerechnet wird. Nach beendigtem Tausche hat der erstere vom andern noch 2 Sgr. zu fordern. Wie viel Bücher hat jeder vertauscht?
2. zu Ostern 1863.
 - a. Wohl reizend ist es, hoch im Licht einherzuwandeln,
Vergöttert dazustehn vor seiner Welt;
Doch leichter ist es, gross als recht zu handeln.
 - b. Bellum Jugurthinum optimatibus Romanis non minus exitiosum fuisse, quam regi Numidico.
 - c. 1. Innerhalb eines Kreises ist ein Punkt und ein zweiter Kreis gegeben. Man soll in dem Umfange des grössern Kreises das Centrum derjenigen Kreislinie bestimmen, welche durch den gegebenen Punkt geht und die Peripherie des kleinern Kreises halbirt.
 2. Die Höhe eines geraden Kegels ist durch einen der Basis parallelen Schnitt, dessen Radius $= a$, halbirt und in den abgekürzten Kegel ist eine Kugel eingeschrieben, welche sowohl beide Grundflächen als auch die Seitenfläche berührt. Man soll die Körper und die Theile des Kegels berechnen.
 3. Von einem Dreieck ist gegeben die Basis $= m$, und die anliegenden Winkel A und C . Man soll die Radien des um-, des ein- und der angeschriebenen Kreise berechnen.
 4. Die Zahl a in zwei Stücke zu theilen, deren dritte und fünfte Potenzen $= b$ sind. Zahlenbeispiel: $a = 15$, $b = 104250$.

II. Verfügungen.

1. Vom 25. April 1862. In den Abgangszeugnissen solcher Abiturienten, welche sich dem Studium der Theologie widmen wollen, ist immer ausdrücklich zu bemerken, ob sie die Reife in der hebräischen Sprache bereits erlangt oder noch durch eine spätere Prüfung darzuthun haben.

2. Vom 15. Mai. Feuerungs- und Beleuchtungsmaterial darf Schuldienern gegen eine angemessene Entschädigung nur widerruflich und mit besonderer Genehmigung des Departementchefs bewilligt werden.

3. Vom 13. Juni. Anmeldungen zum Eintritt in die Centralturnanstalt sind an das Königl. Provinzial-Schulcollegium vor dem 20. Juli einzureichen.

4. Vom 14. Juni, 4. Sept., 20. Oct., 31. Oct. 1862, 1. Febr. 1863. Empfehlung von Göbel's Bibliothek gediegener und interessanter französischer Werke Band 27, der Ausgabe des Hesychius von Moritz Schmidt, der Schrift „Preussen unter den Regenten aus dem Hause Hohenzollern“, der Anleitung zur Einrichtung von Turnanstalten von W. Angerstein, des Handbuchs der Erdkunde von Klöden.

5. Vom 21. Juli. Die Vorschriften des Regulativs über die Portofreiheit in Staatsdienstangelegenheiten, welches auch im Stiehl'schen Centralblatt veröffentlicht ist, namentlich die in §. 40—44, sind genau zu befolgen.

6. Vom 23. September. Nöthigen Falls können auf Sexta und Quinta dem Unterrichte im Deutschen 4, im Lateinischen 9 und im Schönschreiben 2 Stunden wöchentlich zugewiesen werden.

7. Vom 17. November. In den Schulzeugnissen der Zöglinge höherer Lehranstalten, welche sich zum einjährigen freiwilligen Militärdienste melden, soll künftig nicht nur über den Grad der wissenschaftlichen Bildung, sondern auch über die sittliche Führung ein Urtheil ausgesprochen werden; wogegen die Führungsatteste von den Polizeibehörden fernhin nicht mehr erforderlich sind.

8. Vom 2. December. Von den Osterprogrammen sollen fortan 236 Exemplare an das Königliche Provinzial-Schulcollegium und 167 Exemplare an die Geheime Registratur des Ministeriums der geistlichen Angelegenheiten eingesendet werden.

9. Vom 8. December. Zur Sicherung der geographischen Kenntnisse in den obern Klassen wird Zeichnen von Karten nach bestimmten Gesichtspunkten, Wiederholung in zusammenfassender und vergleichender Weise und Berücksichtigung der geographischen Verhältnisse beim Geschichtsunterrichte in Erinnerung gebracht.

10. Vom 27. December. Mittheilung eines Ministerialerlasses über den Unterricht im Deutschen und in der philosophischen Propädeutik an den Gymnasien zur Nachachtung.

11. Vom 12. Januar 1863. Die Anstellung und Bestätigung der ordentlichen Gymnasiallehrer ist dem K. Provinzial-Schulcollegium übertragen; rücksichtlich der Directoren, Oberlehrer, Religionslehrer und ausländischen Candidaten und Lehrer verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen. Elementarlehrer sind bei Gymnasien als ordentliche Lehrer mit dem Recht der Ascension hinfort nicht anzustellen. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Herrn Ministers. Ebenso dürfen nur mit ministerieller Erlaubniss ungeprüfte Candidaten höchstens auf ein Jahr beschäftigt werden, welches nur ausnahmsweise ihnen als Probejahr angerechnet wird. Von der Erledigung jeder Lehrerstelle ist sofort Anzeige zu machen.

12. Vom 20. Januar. Schüler, welche von einem Gymnasium abgegangen sind und unmittelbar darauf oder nachdem sie eine kurze Zeit lang Privatunterricht genommen haben, sich zur Aufnahme melden, dürfen in eine höhere Classe, als diejenige ist, für welche sie nach ihrem Abgangszeugnisse qualificirt sind, nicht vor Ablauf eines vollen Semesters nach ihrer Aufnahme versetzt werden.

13. Vom 7. Februar. Anordnung der Feier des 15. Februars c., als des hundert-

jährigen Gedenktages des Hubertsburger Friedensschlusses, und des 17. März c. zur Erinnerung an die ruhmreiche Erhebung des preussischen Volks im Jahre 1813.

14. Vom 11. Februar. Die amtlichen Bekanntmachungen betreffend.

15. Vom 28. Februar. In den jährlichen Programmen sollen auch die mathematischen Prüfungsaufgaben der Abiturienten abgedruckt werden.

III. Chronik.

Das ablaufende Schuljahr begann Donnerstag den 24. April 1862 und wird nach der öffentlichen Prüfung Mittwoch den 1. April mit der Censur und Versetzung geschlossen werden.

Der Unterricht erlitt keine erheblichen Störungen in seinem regelmässigen Fortgange, da einzelne Lehrer nur selten und auf kurze Zeit durch vorübergehende Unpässlichkeit in der Ertheilung ihrer Lehrstunden behindert wurden, und der Gesundheitszustand der Schüler im Ganzen günstig zu nennen war. Nur seit dem Februar d. J. kamen in Quinta, Quarta und Tertia zahlreichere Erkrankungen der Schüler an den Masern vor.

Nach dem Abgange des Dr. Sonnenburg wurde beim Beginne des Schuljahrs der Dr. Wilhelm Ludwig Foss zunächst mit der provisorischen Verwaltung der erledigten Lehrstelle betraut, sodann als fünfter ordentlicher Lehrer unter dem 8. August 1862 bestätigt und am 3. September vereidigt. Derselbe ist am 26. Mai 1834 zu Elbing geboren, besuchte von Michaelis 1842 bis dahin 1852 das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte in Göttingen, Jena und Berlin Geschichte, bekleidete darauf mehrere Hauslehrerstellen und war zuletzt ein Jahr hindurch, während dessen er auch die Prüfung pro facultate docendi in Königsberg absolvirte, als wissenschaftlicher Hülflehrer an der hiesigen Realschule beschäftigt.

Bei der feierlichen Einweihung des neuen Albertinums ertheilte die philosophische Facultät der Universität Königsberg dem Prof. Richter das Ehrendiplom eines Doctors der Philosophie.

Auch in diesem Jahre haben sich zu dem Unterrichte, der während der Sommerferien für Schüler der untern Classen vorschriftsmässig eingerichtet war, nur Wenige gemeldet.

In den Sommermonaten hatte Herr Lieutenant Hoffmeister wieder die dankenswerthe Freundlichkeit, die Exercirübungen sämmtlicher Schüler in 2 Abtheilungen zu leiten.

Am 15. Februar 1863 nahmen die Schüler sämmtlicher Classen des Gymnasiums mit ihren Lehrern an der kirchlichen Feier Theil, durch welche in der Marienkirche, wie in allen Kirchen der Monarchie, allerhöchster Bestimmung gemäss der hundertjährige Gedenktag des Hubertsburger Friedensschlusses begangen wurde.

Zur Erinnerung an die ruhmreiche Erhebung des preussischen Volkes im Jahre 1813 wurde in der Aula des Gymnasiums selbst am 17. März eine öffentliche Schulfeier veranstaltet, bei welcher Herr Professor Merz die Festrede hielt. Mit diesem vaterländischen Feste wurde, weil der 22. März auf den nächsten Sonntag fiel, zugleich die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs verbunden.

Die Abiturientenprüfungen fanden am 8. September 1862 und am 13. März 1863 unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Schröder statt.

IV. Statistische Nachrichten.

Uebersicht über die Vertheilung der Lehrstunden und der Ordinariate unter die Lehrer im Schuljahre 1862/1863.

a bedeutet: vor Michaelis; b: nach Michaelis; * ausserordentliche Stunden.

| Lehrer. | Prima. | Secunda. | Tertia. | Quarta. | Quinta. | Sexta. | Summa. |
|---|---|----------------------------------|------------------------|---|--|--|--------------|
| 1. Dr. Benecke, Director und Professor. Ordinarius in I. | 2 Religion. 4 Griech. 4 Latein. 2 Deutsch. a 1 Dt. Lit. b 1 Emp.Ps. a 2 Franz. a 2 Engl. a * 4 Turnen für alle Classen. | 2 Religion. | | | | | a 23 b 15 |
| 2. Merz, K. Professor. Ordinarius in II. | 2 Griech. 3 Gesch. | 4 Griech. 3 Gesch. | 6 Latein. | | | | 18 |
| 3. Dr. Richter, K. Professor. | 4 Math. 2 Physik. | 4 Math. 1 Physik. | 3 Math. | 3 Math. | | | 17 |
| 4. Dr. Reusch, K. Professor. | 4 Latein. * 2 Hebr. | 6 Latein. 2 Griech. | 3 Gesch. u. Geogr. | 3 Gesch. u. Geogr. | | | 20 |
| 5. Scheibert, Oberlehrer. Ordinarius in IV. | | * 2 Hebr. | | 2 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein. * 2 Schönschr. | 3 Franz. | | 21 |
| 6. Lindenroth, ordentl. Lehrer. Ordinarius in VI. | | | 2 Naturg. | | 2 Naturg. 3 Religion. 3 Rechnen. | 2 Naturg. 3 Religion. 4 Rechnen. 3 Deutsch. | 22 |
| 7. Dr. Steinke, ordentl. Lehrer. Ordinarius in V. | | | 2 Deutsch. 2 Franz. | 6 Griech. 2 Franz. | 10 Latein. | | 22 |
| 8. Dr. Heinrichs, ordentl. Lehrer. Ordinarius in III. | b 2 Franz. b 2 Engl. | 4 Latein. 2 Franz. 2 Engl. | 4 Latein. 6 Griech. | | | | a 18 b 22 |
| 9. Dr. Foss, ordentl. Lehrer. | | 2 Deutsch. | 2 Religion. | | 3 Deutsch. 2 Gesch. u. Geogr. | 10 Latein. 2 Gesch. u. Geogr. | 21 |
| 10. Döring, K. Musikdirector. | * 2 Singen. | * 2 Singen. | 2 Singen. | 2 Singen. | 2 Singen. 2 Schönschr. | 2 Singen. 2 Schönschr. | 12 |
| 11. Müller, Zeichenlehrer. | * 2 Zeichn. | * 2 Zeichn. | * 2 Zeichn. | 2 Zeichn. | 2 Zeichn. | 2 Zeichn. | 10 |
| Summa | 32 *6 | 32 *6 | 32 *2 | 32 *2 | 32 | 30 | 200 |

Die Gesamtzahl der Schüler betrug gegen Ende des vorigen Schuljahrs (am 15. März 1862) 248, von denen 18 in I., 24 in II., 49 in III., 40 in IV., 60 in V., 57 in VI. sich befanden. Abgegangen sind seit jenem Datum theils noch vor dem Anfange des laufenden Schuljahres, theils während desselben 38. Neu aufgenommen dagegen sind 74, so dass das Gymnasium gegenwärtig (den 15. März 1863) 284 Schüler zählt, unter denen 25 in I., 32 in II., 51 in III., 52 in IV., 65 in V., 59 in VI. sitzen. Die Privat-Vorbereitungsschule für das Gymnasium wird von 58 Knaben besucht.

Zu Michaelis 1862 wurde 1 Primaner mit dem Zeugnisse der Reife entlassen:

1. Albert Hildebrand aus Schöneck, 19 Jahr alt, evangel. Confession, Sohn des verstorbenen Pfarrers Hildebrand in Schöneck, unter Vormundschaft des Apothekers Hildebrand in Elbing, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Halle Theologie studirt.

Zu Ostern d. J. werden 8 Schüler mit dem Zeugnisse der Reife die Universität beziehen:

1. Hermann Fietkau aus Elbing, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Ackerbürgers Fietkau in Elbing, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Theologie und Philologie studiren will.

2. Franz Gessler aus Kl. Ottau bei Marienwerder, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Rentiers Gessler in Elbing, 6 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Theologie und Philologie studiren will.

3. Robert Grall aus Deutsch Eylau, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Pfarrers Grall in Deutsch Eylau, 5 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Medicin studiren will.

4. Hermann Kirschstein aus Polnisch Fuhlbeck bei Deutsch Crone, 19 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Steueramtsassistenten Kirschstein in Elbing, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Philologie studiren will.

5. Ernst Schumann aus Altstadt bei Christburg, 19 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Pfarrers Schumann in Altstadt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Theologie studiren will.

6. Max Thiel aus Saalfeld, 20 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Pfarrers Thiel in Saalfeld, 5 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Theologie studiren will.

7. Daniel Uebe aus Trier, 19 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Ulanenwachmeisters Uebe in Elbing, 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Philologie und Geschichte studiren will.

8. Agathon Wernich aus Elbing, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Buchdruckereibesetzers Wernich in Elbing, 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Philologie und Mathematik studiren will.

Wie Ostern 1862 die Abiturienten Busch, Litten, Nücklaus, Rautenberg, so wurde Michaelis Hildebrand und jetzt Gessler, Grall, Kirschstein und Uebe auf Grund ihrer Schulleistungen und des Ausfalls der schriftlichen Probearbeiten von der mündlichen Prüfung dispensirt.

V. Lehrapparat.

1. Die Bibliothek des Gymnasiums hat in diesem Schuljahre von dem Königl. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zum Geschenk erhalten: Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der reformirten Kirche Bd. 4. 2. 10. Rheinisches Museum für Philologie XVII. Crelle's Journal für die reine und angewandte Mathematik Bd. 60. Stillfried's Stammtafel des Zollern-Nürnberg-Brandenburgischen Hauses. Ferner sind ihr als werthvolle Geschenke von dem Herrn Hofrath Professor Dr. Phillips in Salzburg zugegangen: Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien, mathematisch-naturwissenschaftliche Classe Bd. 17—20, Sitzungsberichte derselben Bd. 34—44. Kreil's Jahrbücher der Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus Bd. 6. 7. 8. Ausserdem ist sie vermehrt worden, so weit es der Fonds zuließ.

2. Die Schülerbibliothek hat theils aus eigenen Mitteln, theils durch Geschenke einen nicht unbeträchtlichen Zuwachs erhalten. Zum Geschenk bekam sie eine Anzahl von Schulbüchern von den Gymnasiallehrern Lindenroth und Dr. Heinrichs und von den Abiturienten Hildebrand, Fietkau, Gessler, Grall, Kirschstein, Schumann, Thiel, Uebe und Wernich.

3. und 4. Die Sammlung physikalischer Instrumente und das chemische Laboratorium sind für die ausgesetzte Summe nicht nur in erforderlichem Stande erhalten, sondern es wurden auch neu angeschafft: 20 stereometrische Körper, 100 mikroskopische Objecte, 3 Glasröhren zur chemischen Harmonika, Aus der Natur Bd. 5 und 6, Cotta's Briefe über Humboldt Bd. 2.

5. Den naturhistorischen Sammlungen wurden von den Schülern der vier untern Classen geschenkt: 119 oryktognostische und geognostische Gesteine und Petrefacten aus verschiedenen geologischen Schichten, 1 Strix nyctea, 1 Fungites agariciformis; von dem Tertianer Gardin eine von ihm abgezeichnete Wandtafel, einen Zweig von Isonandra gutta mit Blättern, Blüten und Früchten darstellend, und von dem Gymnasiallehrer Lindenroth ein Skelet von Boa constrictor.

6. Der geographische Apparat wurde durch Steenke's Karte des Elbing-Oberländischen Canals und durch Maull's Karte der Weichsel-Nogat-Niederung vermehrt.

7—9. Zur Ergänzung der Vorschriften, Vorzeichnungen und Musikalien dienten die kalligraphischen Vorlegeblätter von einem Lehrerverein, von Hermes' Berliner systematischer Zeichenschule Heft 181—190 und die ausgeschriebenen Nummern einer Anzahl von Gesangstücken.

Den fortgesetzten Beweisen des Wohlwollens gegen unsere Anstalt verfehle ich nicht, im Namen derselben den verbindlichsten Dank hiedurch abzustatten.

VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag.

Choral.

- Sexta. 1. Naturgeschichte. *Lindenroth.*
2. Latein. *Foss.*

Aus dieser Classe declamiren

Georg Räschke: Heinrich der Vogelsteller von Vogl.

Rudolph Dahlström: Das grüne Thier und der Naturkenner von Kopisch.

Wilhelm Behring: Der betrogene Teufel von Rückert.

- Quinta. 1. Rechnen. *Lindenroth.*
2. Französisch. *Scheibert.*

Aus dieser Classe declamiren

Gustav Schulz: Aus dem Hildebrandliede nach Simrock.

Adolph Wendt: Parabel von Rückert.

Robert Kühnert: Der Schneiderjunge von Krippstedt von Kopisch.

Pause.

Chor aus dem Weltgericht von Schneider.

- Quarta. 1. Geographie. *Reusch.*
2. Griechisch. *Steinke.*

Aus dieser Classe declamiren

John Durège: Der Heldenmuth der kindlichen Liebe.

Paul Rompf: Die Vorsehung.

Gotthold Krüger: Karl der Zwölfte und der pommersche Bauer Müseböck
von Meinhold.

Choral.

Dienstag.

Morgengesang.

- Tertia. 1. Religion. *Foss.*
2. Latein. *Heinrichs.*

Aus dieser Classe declamiren

Hermann Differt: Das Heimweh von Geibel.

Carl Lange: Die Werbung von Lenau.

Arnold Sommerfeld: Die Histörchen von Kopisch.

- Secunda. 1. Geschichte. *Merz.*
 2. Griechisch. *Reusch.*

Aus dieser Classe declamiren

Theodor Krüger und Fritz Alberti eine Scene aus Ernst, Herzog von Schwaben,
von Uhland.

Conrad Alberti, Wilhelm Schlee, Johannes Schnellenbach, Paul von Schäwen eine
Scene aus Le Festin de pierre von Molière.

Max Hildebrand, Hermann Sperber, Theodor Kirschstein, Alfred Wiedemann eine
Scene aus The Castle Spectre von Lewis.

P a u s e.

Altgriechische Melodie.

- Prima. 1. Gesang. *Döring.*
 2. Mathematik. *Richter.*
 3. Latein. *Benecke.*

Aus Prima versuchen sich in eignen Reden

Johannes Kelch: On the Life of Lord Byron.

Anton Schröder: De Taciti in scribenda Germania consilio.

Agathon Wernich über den Dichterausspruch:

Wohl reizend ist es, hoch im Licht einherzuwandeln,

Vergöttert dazustehn vor seiner Welt;

Doch leichter ist es, gross als recht zu handeln.

Entlassung der Abiturienten.

Schlusschoral.

Der neue Lehrcursus nimmt Donnerstag den 16. April seinen Anfang. Der Anmeldung neu aufzunehmender Schüler wird der Unterzeichnete Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. April von 9 bis 12 Uhr Vormittags entgegensehen und wegen Prüfung derselben das Nähere bestimmen.

Benecke.



